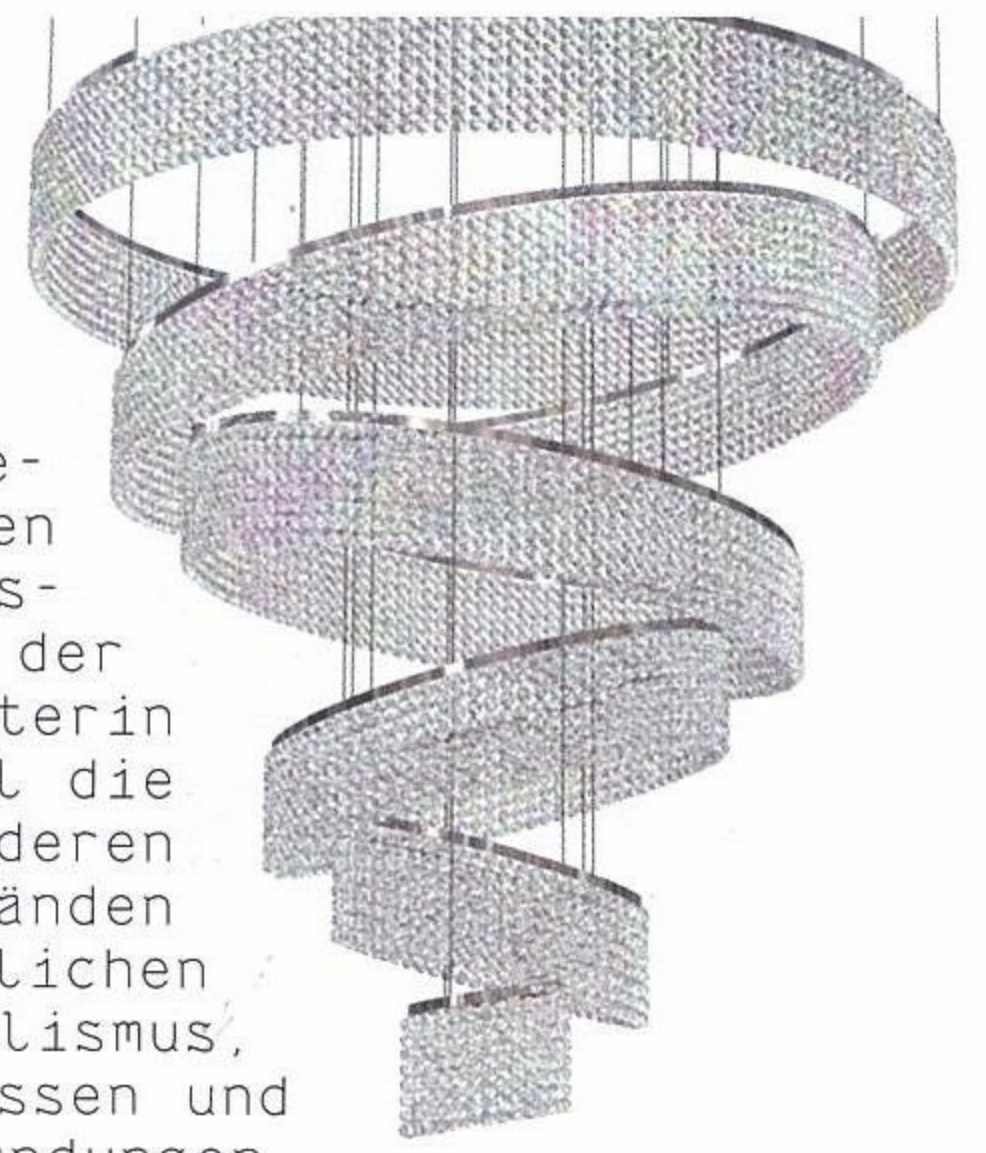


## ILLUMINIERENDE OVATION

Es heißt, dass Lüster oft in hervorgehobenen Sälen und in anspruchsvollen Privathaushalten zu Repräsentationszwecken verwendet werden. Doch der Designer Roel Haagmans und die Inneneinrichterin Clarissa Dorn erheben mit ihrem Label Windfall die Lichtkonzeption zu einer wahren Kunstform, deren edler Eindruck zum Staunen in den eigenen vier Wänden zwingt. Die imposanten Stücke mit ihrem ungewöhnlichen Lichterspiel lassen den Ahnvater des Minimalismus, Adolf Loos («Ornament und Verbrechen») vergessen und erzeugen theatralische Beifallsbekundungen.

[www.windfall-gmbh.com](http://www.windfall-gmbh.com)



## GEFÄHRLICHES VORSPIEL



Während in dieser Saison vielleicht zu viele Designer die 80er Jahre zitieren, schafft es Giles Deacon, der »Designer of the Year« bei den British Fashion Awards, das ideale Frauenbild dieser Dekade mit diesem signifikanten Rock zu definieren: Machtverlangen, Dekadenz und absolute Unerreichbarkeit. Wie so oft behauptet soll Mode die Persönlichkeit und den Sinn für die individuelle Ästhetik unterstreichen. Deshalb schafft es wohl nur eine Göttin der gekonnten Inszenierung, dieses Teil mit der Befürchtung, dass es Gift versprühen könnte, würdevoll zu präsentieren. Man stelle sich nur Alexis Carrington Colby in solch einem Rock vor ...

## VERFECHTER DER LEISEN DEKADENZ

Beste aristokratische Werte verwurzelt in europäischer Hochkultur implizieren die Kollektionen Karl Lagerfelds für Chanel. »Très charmant« mit geistiger Ironie präsentieren sich die Hüte dieser Saison. Als Inspirator diente der englische Dandy George Bryan, der bis zu fünf Stunden für das kunstvolle Drapieren eines Halstuches verbrachte. Zudem empfahl er Champagner zum Polieren der Stiefel einzusetzen. Ein solches Bemühen wird heute nicht mehr verlangt, der Hut birgt ausreichend Extravaganz.

[www.chanel.com](http://www.chanel.com)

